CLXIX.

Heinrich Vogt von Gera quittirt dem Burggrafen Friedrich über Schaden-Ersatz.

1. October 1370.

Wir Heinrich Voÿt von Gera der Jung veriehen vnd tun kunt offenlich mit disem brife, daz vns der Edel hochgeborn herr, her *Friderich Burkgraf zu Nûrenberg,* geriht, gewert vnd bezalt hat genczlich vnd gar Eylifhundert pfunt haller, für den schaden den wir zu Weyern in der Reÿse in seinem dinst genumen heten. vnd sagen wir vnd vnser erben in vnd sein erben vmb dÿ vorgenanten Eylifhundert pfunt haller vnd schaden quit, ledig vnd los, mit vrkûnde diczs brifes, den wir in dar vmb gegeben haben, besigelt mit vnserm anhangenden Insigel, Der gegeben ist nach gotes geburt drewczehenhundert Jar vnd in dem Sibenczigsten Jar, an dem nehsten dinstage nach sant Michels tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CLXX.

Revers Hermann Santner's, wegen des ihm von dem Burggrafen, anstatt Wiersberg, verliehenen Schlosses Hermersreuth.

4. November 1370.

Ich Herman Santner ze Hermannsreut gesezzen, in dem Ampt ze Bernek gelegen, bekenn ôffenlich mit disem briefe allen den, die in sehen ôder hôren lesen. Wanne der Hochgeborn vnd mein genediger herre, grafe *Friderich Burcgrafe ze Nûremberg,* mir Vnd allen meinen erben vnd nachkomen gelihn hat daz Haûss ze *Hermansreut,**) ewiclich von im allen seinen Erben vnd nachkomen ze haben zû rechtem manlehen, mit allem dem daz dar zû gehôret, zû einer widerlung (sic!) vnd abwechsel des Erbburcgûtes, daz wir von dem egenanten herren zu *Wirsberg* **) biz her gehabt habn, als wir dar ŷber sûnderlich briefe von dem oftgenanten vnserm herren haben, Daz ich vnd alle mein Erben vnd nachkomen dem dikgenanten meinem herren, allen seinen (sic!) vnd nachkomen, mit dem vorgenanten haûse ewiclich dienen vnd gewarten schûllen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wider allemenclich, nyemand aůzgenumen, zů vnd in allen iren kriegen, nôten vnd gescheften, als oft in des not geschiht, vnd wir des ermant werden, als anderr ofner heuser reht vnd gewonheit ist, on alle widerred vnd on geverd. Vnd des zů Vrkůnd gib ich der vorgenante Herman Santner disen brieff, versigelten mit meinem angehangenn Insigel. Geben nach kristi vnsers herren gebůrtt dreuzehnhundert vnd in dem Sibnezigsten iare, am nehsten Montag vor sant Merteins tak.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Hermersreuth* im Landger. Gefrees. **) *Wiersberg* im Landger. Culmbach.

CLXXI.

Der Bischof zu Würzburg ertheilt, als Oberlehnsherr, den Consens zu der mit Burggräflichen Lehen dotirten Seckendorf'schen Frühmess-Stiftung zu Langenzenn.

18. November 1370.

Wir Albrecht von gots gnaden Byschof zů Wirczburg, Bekennen vnd tůn kůnt ôffenlichen mit disem brief. Wanne der vest Ritter Bůrghart von Sekendorf gnant hôrauf hat Recht vnd Redlichen Ein teil gůte vnd gůlte, von den hernach geschriben stet, vnd die der Edel *Graf Fridrich Bůrgraf zů Nůrmberg,* vnser Ôheim, von vns vnd vnserm Stifft zů manlehen hat, vnd die aůch fůrbazzer der vorgnant Burghart von Seckendorf, Ritter, von dem egnanten Grafen Fridrich zů lehen hat, zů einer wydemůnge einer niẃn frůmezsse vf vnserr frawn Altar in der Pfarrekyrchen zů Langenzenne, gelegen in vnserm Bystům zů Wirczburg, mit vnserm vnd vnsers vorgnanten Oheims Grafen Fridrichs gůnst, willen vnd wortte, Recht vnd Redlichen gegeben vnd bescheiden hat. Vnd wanne Aůch der vorgnant Bůrghart, Ritter, Ander sinew gůte, die aůch hernach geschriben sten, an der vorgnanten gute stat, in vnser vnd vnsers Stiffts vnd aůch in des vorgnanten Grafen Fridrichs hant Recht vnd redlichen vffgegeben hat, vnd die derselb Graf Fridrich vnd sin Erben von vns vnd vnserm Stifft, vnd der vorgnant Bůrghart hôrv̊f von dem egnanten Grafen Fridrich vnd sinen Erben zů manlehen empfahen vnd haben sollen: So haben wir dezselben Bůrghart horaufs gůten willen vnd vlizzig bete an gesehen, vnd

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf